

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

48 (29.1.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 48.

Karlsruhe, Dienstag den 29. Januar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Zur Reichstagswahl.

Karlsruhe, 29. Jan. Das Zentralwahlkomitee der sozialdemokratischen Partei, das heute nachmittag in Karlsruhe eine Sitzung abhält, wird dem Vernehmen nach für das Oberland Stimmhaltung proklamieren. Man rechnet darauf, daß das Zentrum für Karlsruhe und Forstheim dieselbe Parole ausgeben wird. (St. inzw. gef. D. R.)

Karlsruhe, 29. Jan. In einem Aufruf an die Zentrumswähler der Wahlkreise Forstheim und Karlsruhe fordert der Vorsitzende des Zentralwahlkomitees, Geisler, Rat Wader, namens des Geschäftsführenden Ausschusses die Wähler für die Stichwahl am 5. Februar zwischen dem Kandidaten des Bloks und dem der Sozialdemokratie zu strenger Stimmhaltung auf. Sollten einzelne aus irgend welchen Gründen nicht leicht von der Wahl wegbleiben können, so gibt er ihnen, Herr Wader, den geistlichen Rat, ihre Mitbürger dadurch zu täuschen, daß sie eines ungültigen Wahlzettels sich bedienen: entweder eines weißen oder eines gelben mit dem Namen eines Kandidaten, der in der Stichwahl nicht wählbar ist. Auf solche Weise würde es dem Zentrum viel leichter möglich werden, in Karlsruhe und Forstheim alsdann statt der nationalen Kandidaten, je einem Sozialdemokraten zum Siege zu verhelfen.

Karlsruhe, 29. Jan. Der Landesauschuß der konservativen Partei richtet an alle Parteifreunde die Aufforderung, in den Wahlkreisen 9 (Eßlingen-Durlach-Forstheim-Gernsbach) und 10 (Karlsruhe-Bruchsal) unter allen Umständen Mann für Mann gegen die Sozialdemokraten und deshalb für die Kandidaten der bürgerlichen Parteien zu stimmen. In den übrigen Wahlkreisen wird die Stellungnahme den konservativen Lokalorganisationen, wo keine solche bestehen, den Wählern überlassen.

Das Ende der Welfen.

S.H. Berlin, 29. Jan. Eine interessante Aufstellung über den unglücklichen Verlauf der Reichstagswahl für die Welfenpartei enthält die „Völkische Zeitung“. Sie betrachtet die Abstimmung der Welfen vom 13. Dezember 1906 für den Schwauengang der Welfen im deutschen Reichstage. Bekanntlich handelte es sich bei dem Antrag Welfen, den die Militärverwaltung annehmen zu wollen erklärte, um 4 Stimmen. Ohne die Stimmen der Welfen wäre der Antrag angenommen und die Auflösung nicht erfolgt. — Bei dieser für das Schicksal der Partei verhängnisvollen Abstimmung haben folgende Welfen mit „Nein“ gestimmt: 1. Freiherr v. Hohenberg (14. Wahlkreis Celle-Verden-Gifhorn), 2. Freiherr v. Wangenheim (16. Wahlkreis Lüneburg-Winsen-Blöde), 3. Freiherr v. Schöle (7. Wahlkreis Nienburg-Stolzemeu), 4. Rittergutsbesitzer Colshorn (5. Wahlkreis Nelle-Tepelitz), 5. Landchaftsrat G. v. Olenhusen (12. Wahlkreis Göttingen-Münden-Duderstadt). Mit diesen Herren, so schreibt die „Völkische Zeitung“ weiter, haben nun die hannoverschen Wähler am 25. d. M. gründlich abgerechnet. Die Herren v. Hohenberg und v. Schöle sind schon im ersten Wahlgang auf der Strecke geblieben. Herr Colshorn wird in der Stichwahl von dem Nationalliberalen Wachorst de Wente besiegt werden. Herr v. Wangenheim ist im ersten Wahlgange hinter dem nationalliberalen Sievers um 888 Stimmen zurückgeblieben. Er wird diesen Vorsprung auch mit Hilfe der Sozialdemokraten nicht einholen. Darum bliebe als letzte Stütze der Partei Herr G. v. Olenhusen. Hoffen wir, daß die Wähler des 12. Wahlkreises mit demselben am 5. Februar endgültige Abrechnung

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. Jan. Die Frequenz der badischen Hochschule im Wintersemester 1906/07 betrug: Universität Heidelberg: 1603 Studierende, 186 Hörer und Hörerinnen, zusammen 1789, darunter 700 Badener; Universität Freiburg 1744 Studierende, darunter 693 Badener, und 125 Hospitanten, Technische Hochschule Karlsruhe 1491 Studierende und Hospitanten, darunter 442 Badener, und 149 Teilnehmer.

Paris, 29. Jan. (Tel.) Unter dem Vorsitz Gnanots wurde gestern der erste nationale Journalisten-Kongress abgehalten. Verschiedene Anträge wurden angenommen u. a. ein solcher über den literarischen Schuß.

Rostand und Maeterlinck.

A. H. Karlsruhe, 29. Jan. Im kaufmännischen Verein sprach gestern Schriftsteller von Dvopen-Bronikowski über die beiden Dichter Rostand und Maeterlinck. Der durch seine Uebersetzung von Rostands „Prinzessin im Morgenland“ und namentlich durch seine Einführung des ihm in seinen sämtlichen Werken übertragenen Maeterlinck in die deutsche Bildungswelt sehr verdienstlichen Redner konnte gerade in Hinblick auf seine persönlichen Beziehungen zu beiden Dichtern als ein maßgebender Beurteiler gelten und erzielte denn auch reichen Erfolg mit seinen Ausführungen.

Der Redner wies einleitend darauf hin, wie f. Jt. Rostands „Cyrano“ und Maeterlincks „Monna Hanna“ in ihrer Manifestation der Romantik als eine Erlösung von der Arme-Leute-Kunst begrüßt wurden, wie aber beide der Mode hätten ihren Tribut zahlen müssen. Der literarische und der dramatische Poet haben manch innere Gemüthsarbeit in dem Drang ihrer romantischen Stimmung, dem Aussehen sprachlich schöner Bilder, aber andererseits freilich auch nicht wenig Verdienste.

Während Maeterlincks „Monna Hanna“ in Paris durchfiel, siegte Rostands „Cyrano“ auf der ganzen Linie. Was daran sieghaft war, war alle nationale Heimatstimmung hinaus, war jene mit Ironie gesetzte Laune Cyrano, die allen Pariser gefallen mußte. Cyrano ist sein eigentliches Gegenstück, sie verursacht die Doppeltätigkeit dieses Welfens, das tiefste Innerlichkeit mit Selbsterpottung verbindet. Die Balladenelegie Cyrano, eine wunderbare Parodie zur Valkyriene, ist ein Virtuosenstück der romantischen Ironie. Eine ähnliche Kunst der Selbsterpottung hatte Rostand schon in seinem früheren,

halten und daß damit das unglückliche Welfentum, das seit 40 Jahren einen nutzlosen Kampf gegen das deutsche Reich geführt hat, zu Grabe getragen ist.

Die Polen bei der Stichwahl.

hd Berlin, 29. Jan. (Tel.) Das polnische Zentralwahlkomitee in Posen hat nimmehr die Stichwahlparole für ganz Preußen ausgegeben. Dar- nach sollen von den Polen in erster Linie alle Zentrumskandidaten unter- stützt werden, ferner die Sozialdemokraten gegen andere bürgerliche Kan- didaten, sodann der Freisinn gegen Nationalliberale und Konservative. Im Falle einer Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Konservativen oder Antifemiten sollen sich die Polen der Stimme enthalten.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Major: v. Trost zu Solz beim Stabe des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Zu überzahl. Majoren befördert: die Hauptleute: Wille beim Stabe des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, Bretter beim Stabe des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Battr.-Chef: Gohlsch im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66. Zum Oberst befördert: der Lt.: Huber im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76. Zum Oberst befördert: der Oberstlt.: Nordenshagen, Kommandeur des 2. Bad. Fügar.-Regts. Nr. 14. Zum Komp.-Chef ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent: der Oberstlt.: Seiber im Bad. Fügar.-Regt. Nr. 14, unter Beförderung in das Bessifäl. Fügar.-Regt. Nr. 14. Von dem Kommando als Insp.-Offizier entlassen: der Oberstlt.: v. Scholz im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. — an der Kriegsschule in Reg. Als Insp.-Offizier kommandiert: Baron v. Schö, Oberst im 3. Bad. Drag.-Regt. Nr. 22, zur Kriegssch. in Reg. der Lt.: Schumann im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zur Kriegsschule in Enger. Aus der Schuttruppe für Südbahafrika scheidet am 31. Januar 1907 aus und wird mit dem 1. Februar 1907 im Geere angeheilt: Ading, Lt. in der Feldsignal-Abteil., im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22. Zu Leutnant mit Patent vom 14. Juli 1906 befördert: die Fähnriche: Stoy im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Stoll im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm I. Nr. 112, Beste im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Tiron im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Kadde, Hesse im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Kahl im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, Mißstein, Bläß im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zum Leutnant befördert der Fähnrich Wirth im Inf.-Regt. Margraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Zu Fähnrich befördert die Unteroffiziere: Kiehm im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm I. Nr. 112, Lapp im 3. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 172, Frhr. Koerber v. Diersburg im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Spö im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76. Dr. Jwids, Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 29. Division, der Charakter als Generalarzt verliehen. Zu Oberärzten befördert die Militär-Ärzte: Dr. Ohle beim 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Dr. Brüdner beim 1. Bad. Leib-Regt.-Regt. Nr. 20.

Badische Chronik.

A. Lanterbachshausen, 28. Jan. Bei der heutigen Erneuerungswahl in den Stadtrat wurden von 5 Mitglidern beisehen, deren Dienstzeit zu Ende war, 4 wieder gewählt und zwar die Herren Ebert, Baum- busch, Weber und Spitalverwaltung W. Wagner. An Stelle des lang- jährigen Stadtrats Bürger, der eine etwaige Wiederwahl entschieden ablehnte, trat Herr Landwirt August Gehrig.

P. Wallbach (N. Säckingen), 28. Jan. Mehrere hiesige Knaben bergnügten sich beim Grundeisgang im Rhein, wobei

der 10 1/2-jährige Peter Thomann ausglitt und in die Fluten fiel. Der 14 Jahre alte Siegfried Wäzmer bemühte sich beherzt, seinen Kameraden zu retten, was ihm auch gelang.

Der Wechsellauf des Ski-Klub Schwarzwaldbildbad-Hasel.

Der Ski-Klub Schwarzwaldbildbad-Hasel veranstaltete am 26. und 27. Januar einen Wechsellauf, dessen Zweck darin bestand, festzustellen, in welcher kürzester Zeit eine Postkutsche durch Eilboten auf Schneeschuhen vom Nord- fuß des Schwarzwaldes bis zu dessen Südrand überbracht werden kann. Der einzuschlagende Weg lehnte sich im wesentlichen an den Höhenweg an. Die Strecke beträgt rund 200 Kilometer und weist zusammen 5000 Meter Steigung und ebensoviel Gefälle auf. Die Schneeverhältnisse waren her- vorragend günstige; heller Mondschein unterstützte die Mannschaften, welche die Nachstrecken übernommen hatten, in bester Weise.

Der Lauf begann am 26. Januar 3.45 Uhr morgens in Bildbad (420 Meter) und führte über Altenbrunn, Hohlloch-See (984 Meter) ins Müggial nach Forbach (838 Meter). Ankunft 7.24 Uhr, gefahren durch drei Staffetten. Weiter über Sand, Grundsee ging der Lauf nach Süden über die Hornsgründe (1166 Meter) nach dem Rühlstein (915 Meter), Bogelskopf, Ariebis (968 Meter), um sich allmählich ins Ringstal hinaufzuwenden, das bei Hausach (246 Meter) um 6 Uhr abends über- schritten wurde. Ueber den Schmiedershof stiegen die Läufer wiederum den Höhen zu und erreichten Land-Wassereck (680 Meter) um 7.26 Uhr. Forbach-Land-Wassereck, ca. 80 Kilometer, gefahren durch 12 Staffetten (O.-Gr. Karlsruhe — Badener Höhe).

Von Land-Wassereck ging's über Mensberg, Schonach nach Neudorf (1000 Meter), Ankunft 1.24 Uhr nachts, 29 Kilometer, drei Staffetten (O.-Gr. Schonach). Auffallend lange Zeit beanspruchten die Läufer von Neudorf bis Hintergarten (895 Meter), das erst kurz vor 11 Uhr vormittags erreicht wurde, 22 Kilometer, eine Staffette (O.-Gr. Neustadt).

Von Hintergarten führte ständiger Anstieg hinauf zum Feldberg- gebiet, dessen höchste Erhebung man allerdings nicht berührte, da man der Jägermatte an (1230 Meter) eine südliche Richtung eingeschlagen wurde. Den höchsten Punkt (1875 Meter, Herzogenhorn-Sattel) erreichten die Eilboten um 1 Uhr von Hintergarten, 15 Kilometer, drei Staffetten (O.-Gr. Freiburg). Nun eine herrliche Abfahrt: Herzogenhorn- Sattel-Wacht (950 Meter), Ankunft 1.32 Uhr, 7 Kilometer, eine Staf- fette (O.-Gr. St. Blasien). Nachmals ein steiler Anstieg zum Wösching (1811 Meter) und nun hinab nach St. Anton (1053 Meter), Ankunft 5.20 Uhr. Dies war die Aufgabe der Staffette der O.-Gr. Lohman (12 Kilometer).

Den Schluß über Gersbach nach Hasel (877 Meter), an der State- gischen Bahn Säckingen-Schopfheim, hatten die drei Staffetten der O.-Gr. Lörrach übernommen. Um 6.55 Uhr am Abend des 27. waren die Depeschen mit dem Inhalt: „Ein Ski-Geist dem Ski-Klub Schwarzwaldbildbad bis nach Hasel“ — zur Post gegeben.

Die Durchschnittsleistungen der 27 Staffetten betrug 5.1 Kilometer pro Stunde. Etwa 96 Schneeschuhläufer und eine Schneeschuhläuferin hatten sich an der hochinteressanten Veranstaltung beteiligt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar.

Eine Abordnung des K. K. Inf.-Regts. Nr. 50 aus Kron- stadt (Ungarn) traf heute mittag halb 2 Uhr hier ein, die, wie schon kurz mitgeteilt, auf Befehl des Kaisers von Oesterreich den Großherzog zu der am 30. d. M. stattfindenden Feier der 50- jährigen Jubeljahre des Regiments beglückwünschen soll. Die

Dann erschienen sein „Einbringling“, „Die Blinden“, „Der Tod des Amagiles“ und beendeten eine geistreiche Erinnerung an den Dichter und Denker. Nur das große, gewaltige Schicksal will er schildern und die unabänderliche Unterwerfung der Menschen unter seine Macht und das einzig Gewisse hinciden: den Tod. Für ihn wird die lebendige Natur zur geheimnisvollen Mitwisserin des Todes. Und stille Weisheit verkündet er nun im „Schah der Armen“, Neben der tiefen, seligen Liebe ist es die Weisheit, die allein unser Leben stärken kann. Aber je mehr auf diesem Wege fortschreitend der Dichter die Straße erkennt, die von Sichtbarem zum Unsichtbaren führt, umso mehr schrumpft die Bedeutsamkeit der Schicksalsmacht zusammen. Die Liebe, die er entdeckt hat, ist ja stärker als der Tod. Und er schreibt „Felleas und Melifande“, darin die zwölf einfachen Volkslieder von Frauen- güte sprechen und in ihrer Schlichtheit eine Liebertwindung seines Jugend-Aesthetentums sind. Und es folgen die weiteren mystisch- symbolischen Dramen und Weisheitsbücher, in welchen das Individuum-Problem ihn immer tiefer beschäftigt, indem er sich zugleich zur Menschheit selbst wendet. Nur wenn alle stark sind, kann es eine Vollendung der Menschheit geben. In dem Werke über die „Vienen“, in seinen Gedanken über die Intelligenz der Blumen erkennt er die Linie der Entwicklung und es dient ihm zur Beruhigung, daß der Welt- geist dieselben Ziele hat, wie der Menschengeist. Beruhigung, das ist das große Wort in Maeterlincks leister Periode, auf daß Wille und Verstand in Harmonie mit einander und im rechten Verhältnis zum Weltgeist stehen. Im „Begrabenen Tempel“, im „Doppelten Garten“ verfolgt er diese zweifache Linie der Lieblichkeit und Weisheit, die ihn das Werk „Weisheit und Schicksal“ schaffen läßt. Sein Schaffen steht im Zenith. In dem Aylavaine-Drama hatte er schon die antike Heroine wieder eingeführt, sie erschien aufs neue in „Monna Hanna“, die folgerichtig die einmal eingeschlagene Schaffenslinie einhält. Nur, daß seine Philosophie den Ausweg ins Praktische sucht. Die Schicksals- gewalten finden hier eine äußerlich ungewisse, innerlich aber be- jagende Lösung, in welcher der Sieg der Menschennatur über das Schicksal entschieden ist. Ein Sieg, wie er noch vollendeter in „Jog- zelle“ erscheint.

So hat der Dichter aus dem Pessimismus und der Dekadence sich herausgelöst, aus dem Nihilismus ein neues differenzirtes Schönheitsempfinden gewonnen. Und in solcher Art steht er da als ein Wegweiser in das 20. Jahrhundert. Er zeigt das Vorbild eines neuen Menschentums.

Abordnung besteht aus 4 Offizieren mit dem Regimentskommandanten von Schenckstuel an der Spitze. Außer diesen nahmen Oberst Freiherr Padern v. Kilstädten, Hauptmann Hofbauer und Oberleutnant Pallia im Schlosse Wohnung. Die Herrea werden um 5 Uhr vom Großherzog in Audienz empfangen.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Im Kaiserantwort. Auf das bei der Kaiserfeier der Bürgergesellschaft am 27. d. Mts. an Seine Majestät den Kaiser abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Draht-Antwort beim Festkomitee eingelaufen: Berlin, Schloß, 28. Jan. Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für die treuen Glückwünsche vielmals danken. Auf allerhöchsten Befehl, der Geheime Rabinetsrat von Lucanus.

Im Banne des Besus. Nur einem geringen Prozentsatz aller Sterblichen ist es vergönnt, eine Fahrt nach dem sonnigen Süden, dem Lande germanischer Träume und deutscher Sehnsucht antreten zu können. Die begehrtesten Schilderungen der wenigen Glücklichen, die unter Italiens ewigblauem Himmel gemandelt, deren trunkenes Auge auf den berühmten Stätten vergangener Jahrtausende und den wunderbaren landschaftlichen Reizen und Schönheiten der Gegenwart gerast, finden wohl eindrucksvollen Widerhall, aber hierbei muß es bei den meisten leider auch bleiben. So ist es denn ein schönes Unternehmen der Düsselborfer „Arvania“, daß sie eine Reise in jenes Edenparadies ermöglicht. Zwar im Wilde und Vortage nur, aber doch in so selten schöner und klarer Weise, daß dem Beschauer eine Stunde hohen Genusses bereitet wird. Was das Auge bei dem geistigen Projektions-Vortage im „Museum“ erschaut, was das Ohr aus der lebendigen Erzählung des Herrn Direktor Gubbers erhört, blieb gleich Selbsterlebtem in der Erinnerung haften und wird auch stets gerne wieder zu einem Ruheplätzchen der Gedanken werden. Auf einem Floßdampfer ging es von dem herrlichen Genoa hinaus in die mogenende See, deren nächstlicher Zauber in einem tiefstimmungsvollen Bilde gezeigt wurde. In wunderbarer Klarheit zogen Neapel, San Marino, Capri, Sorrent, Amalfi, Salerno, Ravello und wie die Städte und Orte alle heißen, die wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht an den Küsten des Mitteländischen Meeres sich erheben, an dem entzückten Auge vorüber. Ein prächtiges Wandbildorama gab die Reize italienischer Farbenpracht in den feinsten Einzelheiten naturgetreu wieder, die Zaubersinsel Capri mit ihren unerreichten Natur Schönheiten erschien in plastischer Klarheit, das herrliche Panorama des jenseitigen Geländes und des Besuchsgebietes sätigen Herz und Auge in wohlthätiger Weise. Der zweite Teil des Vortages führte zu den berühmten Stätten von Pompeji und Herculaneum und leitete von diesen zu dem Epochen der ganzen Gegend, dem Vesuv, über. Mit trefflichen Bildern von den furchtbaren Zerschmetterungen im 17. und 18. Jahrhundert, sowie den folgenschweren Ausbrüchen vom Jahre 1872 und vom 4.—11. April des vorigen Jahres, denen blühende Kluren und imposante Werke von Menschenhand zum Opfer fielen, schloß die hochinteressante und lehrreiche Vorführung, für die das vollbestückte Haus durch lebhaften Beifall dankend quittierte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Rom, 29. Jan. Angelehnt der bevorstehenden Einberufung der Kammer findet heute ein Ministerrat statt, um über die vorzuliegenden Gesetzesentwürfe zu beraten. Der Kriegsminister wird eine Vorlage über die Erhöhung der außerordentlichen Militär-Ausgaben sowie eine andere über die Rekruten-Vermehrung einbringen.

hd Madrid, 29. Jan. Gestern Abend wurde im Treppenhause des Gebäudes Rombá del Centros Nr. 19 in Barcelona am Anfang zu einem Freiergeschäfte wiederum eine Bombe gefunden. Sie konnte vor der Explosion auf freies Feld gebracht werden.

In Barcelona herrscht trotz des verstärkten Polizeidienstes eine panikartige Angst wegen der Häufigkeit der Attentate. Die Bürgergesellschaft gründete einen Sicherheitsausschuß zur Unterstützung der Behörden.

Barcelona, 29. Jan. Hier ist ein Krankenwärter verhaftet worden, in dessen Besitz drei Röhren und andere Materialien, die zur Anfertigung von Bomben dienen, gefunden wurden. Der Verhaftete behauptet, diese Gegenstände gefunden zu haben.

Buenos-Aires, 29. Jan. Die Deputiertenkammer hat das Budget endgültig angenommen. Die Ausgaben belaufen sich auf 210 200 716, die Einnahmen auf 213 128 488 P.

Vom französischen Kulturkampf.

Paris, 29. Jan. An 30 Bischöfe hielten gestern nachmittags im Hause des Abgeordneten Denis Cochin, unter dem Vorsitz Kardinal Richars eine Versammlung ab, in der eine vom Bischof von Orleans am Rom zurückgebrachte und vom Papste genehmigte Erklärung angenommen wurde. In dieser Erklärung, deren Wortlaut schon in der Bischofsversammlung im Schloß La Muette festgesetzt worden war und die heute vom „Figaro“ veröffentlicht wird, heißt es u. a.:

Wir halten unerlässlich den allgemeinen Einspruch gegen das Trennungsgesetz und die anderen entsprechenden Bestimmungen aufrecht. Gemeinsam mit dem heiligen Vater verlangen wir für die Kirche Frankreichs die Wahrung ihrer Hierarchie, die Unverletzlichkeit ihrer Güter und ihre Freiheit. Die Kirchengüter, deren wir in unwürdiger Weise beraubt worden sind, werden unaufrichtig von ihren rechtmäßigen Besitzern begehrt und werden, an deren Stelle ohne besondere Ermächtigung des Papstes niemand auch nur vorübergehend treten kann. Im gegenwärtigen Kampfe wollen wir alles aufbieten, um bis zum letzten Augenblicke die Ausführung des öffentlichen Kultus in unseren Kirchen zu ermöglichen und die geweihten Orte gegen jede Profanation zu vertheidigen. Ausschließlich zu unserem Schutze werden wir uns herbeilassen, einen Versuch zu machen, einen öffentlichen Gottesdienst zu organisieren, wenn die Unfasslichkeit gewisser Bestimmungen von 1907 beibehalten werden. Ein zwischen dem Präfecten und Bürgermeister einerseits und dem Bischof und Pfarrer andererseits abgeschlossener Vertrag wird entsprechend dem Wortlaut des Gesetzes den Geistlichen den Ausübung der gottesdienstlichen Gebäude sichern können. Bezüglich des Vertrages legt das Gesetz den zivilen Parteien nur die Bedingung auf, daß der Vertrag unentgeltlich sei. Wir erklären, daß der Nutzgenussvertrag entweder überall angenommen werden wird oder daß wir ihn nirgends annehmen. Diese Verträge werden erst von dem Augenblicke in Geltung treten, wo die Klauseln einstimmig von den Vertretern der Gemeinden und sonstigen Behörden genehmigt worden seien. Das ganze Land wird unsere Bedingungen zu würdigen wissen, es wird sehen, daß wir nur das Heil der uns anvertrauten Seelen im Auge hatten.

Der Erklärung liegt das Schema eines solchen zwischen dem Geistlichen und dem Bürgermeister abzuschließenden Vertrages bei, durch den dem Geistlichen u. a. die Kirchengüter übertragen wird, abgesehen von den Parzellen, wo der Bürgermeister zur Wiederherstellung der gestörten Ordnung zum Einschreiten genötigt werden würde.

Zur marokkanischen Angelegenheit. hd Tanger, 29. Jan. Die Mäher des Franzosen Charbonnier sind nunmehr ermittelt worden. Es sind Anhänger des Angherstammes. Sie begnadeten, sich in der Person Charbonniers eine Geisel zu verschaffen, welche sie gegen den Sultan auszuhandeln wollten, da dieser ihnen keine Raubzüge begünstigte. Augenblicklich schweben Verhandlungen zwischen Frankreich und Marokko, in Sachen der Verhaftung der Schuldigen.

Tanger, 29. Jan. Der ganze Stamm der Beni Msauf hat sich, wie der „Daily Telegraph“ von hier meldet, den scharifischen Truppen ergeben. Raifski hat seine Zuflucht zu den in den Bergen wohnenden Beni Kros genommen.

hd Madrid, 29. Jan. Der marokkanische Vertreter auf der Algier-Konferenz, El Wefri, der sich gegenwärtig in Andalusien aufhält, äußerte sich gegenüber einem Intervevier, daß Marokko in der Lage sei, seine Angelegenheiten selber zu besorgen ohne die Mitwirkung Europas. Er persönlich wäre Anhänger der Theorie „Marokko den Marokkanern“. Die Mächte hätten in Marokko nur ein Interesse zu verfolgen, nämlich Enthaltung von einer jeden Intervention.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote: 28. Jan.: Stephan Quad von Singheim, Bahnarbeiter hier, mit Franziska Eug von Salsbach. Joseph Ois von Jallenstein, Kaufmann hier, mit Bertha Schmid von Dellingen. Friedrich Ritter von hier, Kaufmann hier, mit Anna Bauer von Untergruppenbach. Gottlieb Wolf von hier, Schlosser hier, mit Amalie Bauer von Goggenau.

Geburten: 20. Jan.: Kartha Elisabeth Julchen, B. Karl Wagner, Verdingungsbeamter. — 21. Jan.: Karl Franz Heinrich, B. Karl Sauer, Kaufmann. Heinrich, B. Karl Berneder, Metzgermeister. Rudolf Friedrich Albert, B. Bernhard Kern, Herrschaftsdienner. — 22. Jan.: Emil, B. Jakob Geiß, Sortiermeister. — 23. Jan.: Hedwig, B. Heinrich Rejger, Bahnarbeiter. — 25. Jan.: Claus Werner Karl, B. Otto Schulz, Ober-Jungvieier.

Todesfälle: 25. Jan.: Mathias Eisele, Fabrikarbeiter, ledig, alt 24 J. — 26. Jan.: Hildegard, alt 1 Mt. 18 Jg., B. Karl Heidenreich, Kaufmann. Amalie, alt 9 Mt. 15 Jg., B. Friedrich Emig, Kupferstecher. Otto, alt 15 Jg., B. Otto Brülke, Schneider. — 27. Jan.: Frieda Schumacher, ledig, alt 28 J. Willy, alt 1 Mt. 11 Jg., B. Johann Jantch, Hausdiener. — 28. Jan.: Heinrich Wondan, Kaufmann, ein Ehemann, alt 84 J. Lydia, alt 18 Jg., B. August Weimar, Schneidermeister.

Handel und Verkehr. — Brüssel, 29. Jan. (Tel.) Ein Brüsseler Blatt meldet, daß der Platz Antwerpen die Lieferung von mindestens 500 000 Sack Kaffee, die bis zu einer Million Sack erhöht werden kann, in Kommission erhalten werde. Der Kaffee dürfe nur an am Plage selbst anfallige Geschäftshäuser, aber nicht an Detailgeschäfte verkauft werden; auch dürfe der Verkauf nicht vor dem nächsten Dezember erfolgen. Das neue System werde die Ausschaltung des ganzen Zwischenhandels zur Folge haben. Der Platz Antwerpen und die andere belgische Geschäftswelt seien mit 48 Millionen Francs an dem betreffenden Syndikat beteiligt. Der Deputierte Lesand werde morgen den Finanzminister interpellieren wegen der von einer Bank dem Konsortium gewährten Vorstöße, da er in dem Konsortium einen Trakt zum Zweck wasserischen Aufstaus erkläre.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. — Bremen, 29. Jan. Angekommen am 28.: „Erlangen“ in Bremerhaven, „Prinz-Regent Luipold“ in Antwerpen, „Prinz-Geinrich“ in Hongkong, „Prinz-Eitel-Friedrich“ in Genua, „Sofengöllern“ in Mar-

seille. Passiert am 28.: „Kronprinz Wilhelm“ Ligard. Abgegangen am 28.: „Bonn“ von Antwerpen, „Hilom“ von Southampton, „Goblenz“ von Bahia, „Gera“ von Buenos-Aires, „Kronprinz Wilhelm“ von Cherbourg.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, etc. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Kursnotizen'.

Wetterbericht des Zentralbros. für Meteorol. u. Hydrog.

hd Berlin, 29. Jan. 1907. Mit zunehmender Tiefe ist die Depression, die gestern im Norden der britischen Inseln erschienen war, bis zur mittlern Westküste weitergezogen; bis zum Fuß der Alpen herab verurteilt sie trübes Wetter mit Regenfällen. Westliche Winde haben Taumetter gebracht, nur jenseits der Alpen, sowie im östlichen Mitteleuropa herrschte am Morgen noch Frost. Unruhiges und mildes Wetter mit weiteren Niederschlägen ist zu erwarten. Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Januar, Barom., Therm., Wind, Bew. etc. showing weather data for January.

Höchste Temperatur am 28. Januar 1.6; niedrigste in der barometrischen Nacht 1.5.

Niederschlagsmenge am 28. Jan. 4.2 mm. Wetternachricht aus dem Süden vom 29. Jan. 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos - 6°. Biarritz bedeckt 9°. Nizza halbbedeckt 2°. Trien bedeckt - 1°. Florenz bedeckt - 1°. Rom wolkenlos - 2°. Cagliari wolkenlos 3°. Brindisi wolkenlos 5°.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeschreibungen.

Der auf den Bergen liegende Schnee hat in der verflochtenen Woche noch etwas zugenommen und auch in tieferen Lagen hat sich eine geschlossene Schneedecke gebildet. Am Morgen des 26. Januar (Sonntag) sind folgende Schneehöhen gemessen: in Dürheim 10, in Stetten a. L. 17, in Heiligenberg 16, in Jollans 81, beim Felsberger Hof 150, in Heilbrunn 57, in Göttingen 61, in Bernau 62, in Gersbach 97, in Zehnau 86, in Seubronn 74, in St. Margen 90, in Ansbach 67, in Breitenbrunn 59, in Herrenwies 62, in Kallensbrunn 60, in Karlsruhe 4, in Tiefenbrunn 6, in Strümpfelbrunn 6, in Esfeng 1 und in Buden 1 Zentimeter. Die Meldung aus Bannsdorf ist nicht eingetroffen.

Advertisement for Armour's Fleischextract. Text: '45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract'. Includes contact information for Engros-Niederlage Leopold Flebig, Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, das unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder Heinrich Mondon, Kaufmann im 34. Lebensjahre sanft verschieden ist. Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern. Karlsruhe, den 29. Januar 1907. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. Januar, 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Lesingstraße 42. B3557

Todes-Anzeige.

In tiefstem Schmerz teilen wir Freunden und Bekannten mit, das unser unermesslich trauer Sohn und Bruder Jakob Goos 3. St. beim Badischen Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach im Alter von 23 Jahren durch einen Unglücksfall plötzlich hinweggerafft wurde. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Goos. Karlsruhe, den 28. Januar 1907. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag halb 4 Uhr von der Friedhofkapelle hier aus statt. Trauerhaus: Schloßplatz 11. B3522

Freiwillige Feuerwehr-Kapelle Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, das unser früheres Mitglied Jakob Goos zur Zeit beim Trainbataillon Nr. 14 in Durlach, durch schweren Unglücksfall am Montag vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist. J. A. der Freiwilligen Feuerwehr-Kapelle: Fr. Hellmuth, Kapellmeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. ds. Mis., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus, statt.

Vergebung von Abbrucharbeiten.

Das Haus Hartstraße Nr. 1 in Mühlburg soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf den Abbruch verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus, II. Obergesch., Zimmer Nr. 118, zur Einsicht auf. Die Angebote sind längstens bis Freitag den 15. Februar d. J., nachmittags 5 Uhr, daselbst einzureichen. 1748 Karlsruhe, 29. Januar 1907. Städt. Hochbauamt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Schulhausneubau in Mühlburg sollen die Maurerarbeiten, Steinmauerarbeiten, Schmiedearbeiten, Eisenlieferungen (I-Träger) und die Herstellung der Eisenbetondecken im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle bis zum Donnerstag den 14. Februar d. J., nachmittags 5 Uhr, dem Schloß der Ausschreibung, zur Einsicht auf. 1742 Karlsruhe, 29. Januar 1907. Städt. Hochbauamt.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert Donnerstag den 31. Januar aus Großh. Wildpark, aus den Abteilungen III, 3, Schneeföhung, III, 4, Hünerhag-Adler, III, 2, Gegensteiner Reuschschlag - Distrikt des Hoffort-orts Freis Holz: 43 Ster Buchenes, 18 Ster eichenes, 8 Ster forstenes Scheit- und Kahlholz; 149 Ster Buchene, 12 Ster eichene, 70 Ster forstene Brühl I. u. II. Kl.; 1925 Buchene u. 1175 forstene Wellen u. 14 Eule Schlägeraum. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichstraße. 1629.2.2

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus dem Domänenwalde Stappendrath werden mit Ziel auf 1. Novbr. L. J. vom Forstamt Karlsruhe versteigert 1719.2.1 Freitag den 1. Februar 1907, vormittags 11 Uhr, im Rathaussaal in Daxlanden Weiden: 40 Ster Holzschubholz, 200 Ster Scheit- u. Brühlholz und 1500 Wellen. Das Holz ist über den Rhein verbracht und ist an gutem Abfuhrwege beim alten Bebel, es wird vom Domänenwaldbesitzer Hölzl in Daxlanden von 9 Uhr an vorgezeigt.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe läßt mit Jagdschein bis zum 1. Nov. 1907 aus ihren Waldungen versteigern: Freitag den 1. Februar, morgs 9 9 Uhr, im Rathaussaal in Daxlanden aus Distrikt Daxwald: 9 Eiche- und Bagenerleichen, 29 Ster hainbuchen, eichenes und Pappel-Scheit- und Brühlholz, 8.0 hainbuchen und gemischte Wellen; aus dem Jagdgebiet: 2. Bappels und 2 erlene Brühlholstiere, 4700 erlene u. gemischte Normalwellen. 1677.2.2 Vorzeigung des Holzes durch Waldhüter Sommer. Zusammenkunft um 8 Uhr an der Waldecke gegen Durlach.

Rutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Schoysheim versteigert Montag den 4. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, im Parkhaus zur Erdmannshöhe in Hofel aus dem Domänenwald „Gäster Wald“ Nr. 1, 2 und 12: 106 Stück Tannenstämme IV. u. V. Kl., 269 Stück Buchenstämme I. u. II. Kl., 395 Stück Eichenstämme I. u. II. Kl., 1030 Stück Eichenstämme III. u. IV. Kl., 1275 Kiefern, 1275 Buchenstämme, 206 Ster Buchenes, 14 Ster eichenes, 11 Ster forstenes Scheitholz II. u. III. Kl.; 103 Ster Buchenes, 10 Ster eichenes, 36 Ster tannenes Brühlholz I. u. II. Kl.; 3160 Stück Buchene, 150 Stück gemischte, 75 Stück tannene Normalwellen, 5 Eule gemischtes Keil auf Hausen, sowie 8 Eule Schlägeraum. Vorstump 3.0 h in Hofel zeigt das Holz vor und fertig Dillen-aussäge. 778a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Schul- und Rathausneubaus in Neuthard sollen nachstehende Bauarbeiten im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden: 1. Erd-, Mauer- und Zementarbeiten im Betrage von ca. Mk. 8500.- 2. Steinmurerarbeiten a) rotes Material für Treppen Mk. 670.- b) gelbes oder rotes Material für die Fassaden Mk. 1700.- 3. Malerarbeiten im Betrage von ca. Mk. 800.- 4. Schmiedearbeiten Mk. 650.- 5. Zimmerarbeiten " 4600.- 6. Blecharbeiten " 550.- 7. Dachdeckerarbeiten (Wiberschwänze) " 1800.- Pläne und Bedingungen liegen in der Zeit von Mittwoch den 30. Januar bis Samstag den 9. Februar 1907, jeweils vormittags von 8-12 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer, und am Mittwoch den 6. Februar, nachmittags von 3-5 Uhr auf dem Rathaus in Neuthard zur Einsichtnahme offen. Die Arbeitsauszüge sind gegen Ertrag der Selbstkosten erhältlich. Die Angebote sind längstens bis Montag den 11. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterfertigter Stelle einzureichen. In diesem Zeitpunkte findet die Eröffnung der Angebote in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber statt. Zuschlagsfrist bleibt vorbehalten. (Für die Verdingung und Verdingung sind die Bestimmungen der Verdingungs-Ordnung des Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 maßgebend). 749a.2.1 Bruchsal, den 26. Januar 1907. Groß-Bezirksbauinspektion

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Wasserheilanstalt Marienheim-Erlenbad in Oberasbach, Amt Uehren, sollen nachstehende Arbeiten öffentlich einsein oder auch an Generalunternehmer vergeben werden: Erd- und Mauerarbeiten (Auszug von ca. 2500), Maurerarbeiten (mit ca. 450 cbm Bruchstein- und 1850 cbm Badstein-Mauerwerk), Steinmurerarbeiten (ca. 60 cbm), Eisenlieferung (ca. 50 000 kg), Zimmerarbeiten (ca. 200 cbm), Schmiedearbeiten, Blecharbeiten, Dachdeckerarbeiten und Wasserleitung. Die Verdingungsunterlagen, die allgemeinen und besonderen technischen Vorschriften, Arbeitsauszüge und Pläne liegen im Bauamt in Oberasbach (neues Dolomitengebäude der Anstalt) von morgens 10-12, nachmittags 2-4 Uhr zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind versiegelt, portofrei und geführtenfrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. 750a

Unterricht im Schönschreiben

sowie Ronde-, Zier- und Lackschrift erteilt nach bewährter Methode in Tages- und Abendstunden Handelsschule Fr. Rothermel Blumenstrasse 4 Karlsruhe Blumenstrasse 4. Zahlreiche Schrift-Erfolge liegen zur Ansicht auf. 1718

Buchführung!

Junger Mann empfiehlt sich zur Führung der Bücher sowie Erledigung der Korrespondenz etc. Dasselbe könnte abends evtl. auch Sonntags erfolgen. Offerten unter Nr. B3434 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer teilt ein Name Literaturlinden.

Offert. mit Preisangabe unt. B3525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Schneiderin

empfehl. sich im Anfert. v. Damen- und Kinderkleidern zu billigt. Preisen. Gest. Df. unter B3577 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. Schneiderin

nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. B3559 Marienstr. 51, 2. St. I.

Bäder zum Waschen u. Bügeln wird angenommen.

B3517 Weinbrennerstraße 48, 4. St.

Waschkostüm (Eigener u. Fingler)

gut erb., billig zu verkaufen. B3552 Georg-Friedrichstr. 14, 2. St. I.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I. Beste Annoncen-Expedition.

Bäckerei und Konditorei

mit eingerichteter Cafeteria, jährlicher Kundsch. - daher schöne Tageseinnahme, schon mehrere Jahre im Betrieb, in prima Lage der Neu-Oststadt von Karlsruhe, neu renoviert, ist sofort oder später zu verkaufen. An kaufkräftigen, tüchtigen Fachmann auch vorerst zu vermiethen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten sind unter F. 388 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zu richten. 1544.3.8

Größere südende Möbelfabrik

sucht einen tüchtigen, selbständigen energischen Werkführer. Derselbe muß mit dem Aufbruch und der Reorganisation vertraut sein und genügend Erfahrung besitzen, um der Fabrik in allen Teilen vorzuleiten zu können. Nur erste bestmögliche Kräfte wollen sich mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter E. 384 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe wenden. 1543.3.8

Als Kellerinnen

für ein erstklassiges, großes Bierrestaurant in Frankfurt werden durchaus tüchtige und anständige Mädchen ver-

Mitte Februar

a. c. gesucht Offerten unter Angabe des Alters und Verhältnisses einer Photographie sub V. 1171 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. 787a.2.1

Wichtig für Kapitalisten.

Allergünstigste Kapital-Anlage für 2-300 000 Mk. Eine altrenommierte, seit 50 Jahren bestehende, modern eingerichtete, flottgehende und hochrentable Fabrik (eine der bedeutendsten Deutschlands in seiner Branche) mit Kngros und Detail, wegen Erkrankung des Besitzers zu Juventarpreis, auch gegen Teilzahlung und Garantie, zu verkaufen. Offerten unter C. 416 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.

Licht- u. Kunstdruckerei

in Süddeutschland sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter C. 360 an Haasenstein & Vogler A. G., Strassburg i. Els.

Günstigste Jubiläums-Lotterie

Ziehung sicher 9. Febr. 1907 Bar Geld

44600 Mk

1. Hauptgewinn 20000 Mk.

2. Hauptgewinn 5000 Mk.

3. Hauptgewinn 6000 Mk.

110 Gewinne: 7000 Mk.

2400 Gewinne, für Geld eine Abzug 6600 Mk.

Los 1 Mk. Lose 10 M. Porto u. Liste 30 S. versendet das General-Debit J. Stürmer, Langestr. 107.

Stung.

Herrschaften u. Studenten erzielen hohe Preise für getr. Herren- und Damen-Garderoben, Militär-Effekten, Schuhe, Stiefel u. s. w.

Birnbaum,

2.1 Markgrafenstr. 17. 3526

Für Hausfrauen

Billige Kerzen.

der Ddb. 50, 75, 85, 110. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 225.

Heirat

mit christl., wenn auch einfachen jg. Dame in Verbindung treten, die ohne Vorurteil zur Begrüßung eines industriellen Betriebes ein Paar taufend Mark beizutragen würde, womit ein gutes, sorgenfreies Leben verbunden ist. Discretion Ehrensache. Vermittler begeben. Gest. Anerbieten unter Nr. B3354 an die Expedition der „Bad. Presse“.

4000 Mk.

gegen gute Sicherheit u. Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht. Jins u. Rückzahlung pünktl. nach Uebereinkunft. Offerten unt. Nr. B3501 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

auf dem Wege von Ludwig-Wilhelmstraße bis zur Hochschule oder in derselben ein Portemonnaie mit etwa 85 Mk. Der rechtl. Finder wolle es gegen gute Belohnung Ludwig-Wilhelmstraße 2, parterre abgeben. B3548.2.1

Verlaufen

am Samstag mittag ein junger „Cetter“, abzugeben im Zähringer Löwen, Rappurr.

Nellie Schroedter-von Födransperg
erteilt **Gesangunterricht**. Ital. Methode. Aus-
bildung für Salon, Oper und Konzert. B2097,6.4
Sprechstunde 2—4 Uhr. **Kriegstr. 75, III.**

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Ausschneiden, Anprobieren, Gar-
nieren** etc., 1—3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer
Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung
im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 865*

Erste Pariser Neuwäscherei
Geschw. Bohm, Kreuzstraße 18.

Spezialität: **Herrenstärktwäsche.** 1704,6.1
Bei größter Schonung Herstellung wie neu.

Schmiedeeiserne Fenster

D. R.-G.-M. Nr. 255392 und 261099.

Größte Stabilität bei leichtem

und elegantem Aussehen.
Verschieden der Sprossen vollständig ausgeschliffen.
Dauerhafter und billiger wie Gußfenster.

Mit **Kostenanschlägen und**
Zeichnungen
stehe gern zu Diensten.

Aug. Schlachter, Karlsruhe,
Fabrik für Eisenkonstruktion. 1721*

Nur noch kurze **ZEIT** am hiesigen Platze

28 Photographien für 1 Mk.

sowie Vergrößerungen nach jedem Bilde in feinsten Aus-
führung zu billigen Preisen. B3546

Atelier A. Hansen, Herrenstr. 17, Ecke Raiterstr.

Zur Fastnachtbäckerei:

- | | | |
|----------------------------------|-------|----------|
| Besten Pflanzenbutter | 56 S | per Pfd. |
| Garant. reines Schweineschmalz | 58 S | " " |
| Allerfeinste Süßrahm-Margarine | 68 S | " " |
| Feinste Landbutter | 105 S | " " |
| Bestes autom. Blümenmehl | 15 S | " " |
| Kaiserauszug | 16 S | " " |
| Feinste große serbische Pflaumen | 20 S | " " |
| Feinstes Mischobst | 32 S | " " |
| Allerbeste Dampfpfäpel | 48 S | " " |
| Feinste Melange-Marmelade | 24 S | " " |
| " Pflaumen-Marmelade | 24 S | " " |
| " Himbeer-Gelée | 32 S | " " |
| " Heidelbeer-Kompot | 36 S | " " |
| " Preiselbeer- | 40 S | " " |
| " Badhonig | 40 S | " " |
| Beste Griesraffinade | 20 S | " " |
| Würfelzucker | 21 S | " " |

Feiner empfehlen wir: 1475,4.3

- | | | |
|-------------------------------|-------|-----------------|
| Prima raffiniertes Petroleum | 14 S | pro Liter |
| Vorzüglichen weißen Tischwein | 46 S | " " |
| " Rotwein | 56 S | " " |
| " Cognac | 130 S | pro 1/2 Flasche |
| " " | 70 S | " " |

In gerösteten Kaffees liefern wir her-
vorragendes bezüglich Qualität und billigtens.

Wir empfehlen ganz besonders unsere

- | | | |
|-----------------------------|-------|----------|
| Konsum-Mischung, garantiert | 90 S | per Pfd. |
| reinschmeckend | | |
| Mischung Haushaltung, fein | 100 S | " " |
| und reinschmeckend | | |
| Wiener Mischung, kräftig | 120 S | " " |
| Karlsbader Mischung, fein- | 140 S | " " |
| kräftig und aromatisch | | |

u. s. w. die bekannten Sorten.

- | | | |
|------------------------|----------|--|
| Spezialität: Influenza | | |
| Alterbonbons | 12 S | |
| Thullen- | | |
| bonbons | | |
| Eibischbonbons | pro | |
| Brustbonbons | 1/2 Pfd. | |
| Spitzenwegerichbonbons | | |

Alle in bester Qualität zu Engros-Preisen.

Gemeinsamer Bezug — daher billigster Verkauf.

- | |
|--|
| Geschwister Hauenstein, Wilhelm-
straße 30 |
| Geschwister Mayer, Adler-
straße 36 |
| Geschwister Roos, Wald-
straße 29 |
| Geschwist. Feibelmann, Mühlburg,
Hofstr. 34. |

Pianino feines Instrument, billig Gut Sportliegwagen zu kaufen
zu verkaufen. 54 erhält gesucht. Off.
Luisenstraße 34, 1. St. u. B3430 an d. Exped. d. „Bad. Presse“.



Historische Kostüme

(hauptsächlich für Herren)
zu Theater- u. Maskenzwecken
aus der Kostüm-Fabrik
Verch & Flotow in Berlin

billig zu vermieten

im Laden
Kaiserstrasse 186
bei 749*
Robert Arnet.

Das Aufpolieren und
Reparieren B109
von Möbel befohrt prompt u. billig
Albert Dieffenbacher,
Schreiner, Körnerstraße 21.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Sessel, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche hierfür, weil das größte
Geschäft, mehr wie jede Kon-
furrenz, Gest. Offert. erbitte!
16994 **J. Levy,**
Telephon 2015, Markgrafenstr. 2.2.

Backhonig

per Pfund 60 Pf.
bei 5 Pfd. 58
bei 10 Pfd. 50
empfehl. 672,10.4

Bernh. Kranz
in den bekannten Verkaufsstellen.

Sehr wichtig für
jeden Haushalt!!

50 Stück hochfeine Toiletteisen
fortiert in den feinsten
Bohlerischen, versenden wir für nur
2 Mark gegen Nach-
nahme.

Bräukmann & Co.,
Gelsenkirchen 5. 8104a

Jeden Fleck
nimmt
Taskia weg.

Patent gesch. Sicherw. Fleck-Offen-
in Tub. a 50 u. 85 S. Ueberall erhältl.
Hof. Dr. R. Grünwald, Baden-Baden.

Dessert- u. Stärkungswine:

Malaga
Sherry
Portwein
u. s. w. 778a
untersucht und begutachtet
bei **Gebrüder Wochner,**
„Milchkuranstalt“,
Gerwigstrasse 27.

Liebig's
Fleischpulvermehl
en gros en detail
bei **Karl Baumann,**
Karlsruhe,
Madenstr. 20,
1523*

Ma. Vertretung

für ganze Reg.-Bezirke zu
vergeben. Keine Sachkenntnis
notig. Beteiligungs-Bedingung.
Nur ausführl. Off. u. F. M. E.
578 an **Rudolf Mosse,**
Frankfurt a. M. 776a,2.1

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore,
Sauggasanlagen
Motobile, Dampfmaschinen, Dampf-
kessel, Pumpen und Betriebsricht-
ungen, gebrauchte, in allen Größen,
unter Garantie wie bei Neulieferung,
habe billig abzugeben. 16979*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Am 4. Februar beginnen grössere Kurse.

Buchführung, einfache, doppelte, amerikan., Stenographie System Gabelsberger und Stolze-Schrey,
Maschinenschreiben (5 versch. Systeme)

sowie
eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellhre, Rundschrift etc.
Deutsch, Französisch, Englisch
können **Damen und Herren** in kurzer Zeit in der

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
Telephon 2018 „**MERKUR**“ Telephon 2018
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse), erlernen.

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein
praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen
Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon
während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen. 1500
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrtpreismässigung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Direktor **F. Glässer.**

Gute Schlittenbahn

von Ottenhöfen nach Ruppstein, Akerheltigen und Breitenbrunn.
Ein- und Zweispänner-Schlitten jederzeit zu mäßigen Preisen bei
Joh. Roth, Ottenhöfen, Teleph. 11. Anschl. Kappelrodt

Neu! **Für Wirte.** Neu!
Preisgekrönte Salzstangen.

240 Stück (80 Pakete) zum 10 Pf.-Verkauf, versende in Postfässchen
gegen Nachnahme von M. 5. —. Für jedes Hotel, Café und Restaurant
von großem Nutzen. Die Salzstangen sind monatlang frisch und haltbar,
haben delikaten Geschmack und regen an zum Biertrinken. 768. 3.1
Otto Schmidt, Erfurt, Salzstangenfabrik.

Bad Herrenalb.

Villa Rentschler — Pension (Olgastrasse)
zu verpachten oder zu verkaufen.

Meine Villa, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in schönster
Lage, eine der ersten und bestbekanntesten des Kurorts, in vorzüg-
lichen baulichen Zustand, 17 Zimmer, großer Speisesaal, Bad-
einrichtung, eigener Brunnen und Wasserleitung, mit geräumigen,
schattigen Gartenanlagen und Waschlager, ausgezeichnete Keller-
und Kücheneinrichtung, lasse ich unter den

bestgünstigsten Bedingungen
zu verpachten oder zu verkaufen.
Jede weitere Auskunft erteilt 772a,5.1
die Besitzerin: **Frau Rentschler Witwe.**

Der Plakatbaum

der Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907,
ca. 3500 qm in bester Stadtgegend, ist zu vergeben.
Angebote sind sofort einzureichen. Bedingungen
versendet 775a

Die Geschäftsstelle Friedrichsplatz 14, Mannheim.

Kolonial- und Spezereiwaren-Geschäft

mit Haus an einen tüchtigen Fachmann unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Dasselbe befindet sich seit 25 Jahren in
einer Hand und in einem Eckhaus in sehr guter Lage. Jahres-
umsatz M. 80000. Erforderliches Kapital M. 18—20000. 2.2
Offerten unter Nr. 1525 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bims die Hände
mit
Abrador

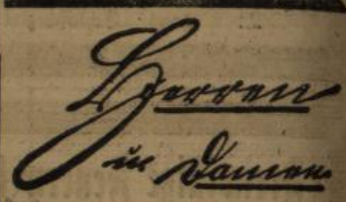
Gutgehende
Realwirtschaft

mit **Kaufmann** an tüchtige kautions-
fähige Leute per bald preiswert zu
verpachten. 634a,3.3
Nestkanten wollen ihre Offerten
an die Brauerei **Gottl. Koch,**
Achern, einreichen.

Anwesen

(circa 5 Morgen) mit mehreren
Gebäuden in der Nähe von Karls-
ruhe zu verkaufen. 668a,9.2
Näheres **Hardtstr. 29, part.**

Pianino,
gebrauchtes, zu kaufen gesucht
(Barzahlung). Offerten unt. B3467
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2



Germania

gleichviel ob Beamte, Militä-
rämter oder Arbeiter, werden
durch meine unübertroffen. Methode,
von **Notariaten** als durch-
schlagend leichtfaßlich anerkannt,
ohne jede Berufslehre, in
kürzester Zeit zu tüchtigen **Vertrau-**
beamten, Buchhaltern,
Korrespondenten, Kontor-
isten, Kontoristinnen heran-
gebildet. Das Honorar ist so
gering bemessen, daß nicht
weniger **Bemittelte** an den
Kursen teilnehmen können. Widme
mich mit voller Kraft äußerster
Anstrengung meinem Berufe u.
nur durch **Einzel-Unterricht**
einzig **daher** erzielte. Ueber Hundert von mir
herangebildete Personen aller
Länder befinden sich heute durch
meine Vermittlung in sehr guten
Lebensstellungen, worüber An-
erkenntnisse u. prima Empfehlun-
gen vorliegen. Durch meine
erfolgreiche Tätigkeit bin ich in
der Lage, für eine gewissenhafte,
gehobene Ausbildung die volle
Garantie zu übernehmen. Jedes
Fach wird tatsächlich so lange
ohne Nachzahlung geübt, bis man
zur erfolgreichen Betätigung in
der Praxis unter allen Umständen
befähigt ist.

Stellung wird von mir
kostenlos allen Schülern befohrt.

Die Teilnehmer können
den Unterricht in ihren freien
Stunden bei Tag oder Abend
besuchen.

Kein **Maßen-Unter-**
richt! Strenger Einzel-
unterricht; deshalb vollste
Garantie für schnelle,
gründlichste Ausbildung.

Kurse zu bedeutend
ermäßigten Preisen be-
ginnen am

Freitag den 1. Februar.

Auswärtige erhalten
Schülerkarten.

In Ia. Referenzen.
Verlangen Sie Pro-
spekte. B3821

„Germania“

Erstes Spezial-Institut
für praktische
Kontorwissenschaften.

Inh. Leiter: **Karl Kramer**
Karlsruhe, Raiterstrasse 22.

Telephon 2348.

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfähigen
Verkaufsdamen u. Herren-
helfer, **Kugige nach Maß, Wäsche**
etc. Muster sofort durch Vertreter.
Offerten unter Nr. 1445 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 80.3

Chl. Kleidernäherin empfiehlt
Macht aus
Staubenanzügen. B1865,6.9

Strickerstr. 9, 1. Et.

Um mit den zum

Inventur-Verkauf

zurückgesetzten Waren möglichst ganz zu räumen, verlängere ich denselben
 bis inkl. **Samstag den 2. Februar.**

Es bietet sich während der folgenden

4 Tage

Gelegenheit, **Restbestände und Partien** enorm billig zu erwerben.

Besonders vorteilhafte Angebote in meinen Abteilungen

**Besätze, Spitzen, Seidenstoffe,
 Damen- und Kinder-Wäsche,
 Handschuhe, Strumpfwaren,**

Korbwaren
mit 30% Rabatt.

Tapisserie.

Korbwaren
mit 30% Rabatt.

Paul Burchard.